



**Es gibt viele Möglichkeiten,  
die Luthergemeinde zu unterstützen  
und sich für sie zu engagieren!**

Eine davon ist Deine und Ihre Spende.

Sparkasse Worms  
IBAN DE54 5535 0010 0008 200024  
BIC MALADE51WOR

#### **Impressum**

Herausgeber: Ev. Luthergemeinde Worms

Redaktion & Gestaltung: Pfrn. Brigitte Hoßbach, Kantor Christian Schmitt, Johanna Mang-Drumm, Karen Albrecht, Katharina Eschenfelder, Petra Jourdan & Pfr. Simon Pascalis (VISdP)

**Wenn Ihr Lust habt mitzumachen, meldet Euch! Wir freuen uns!!!**



Gemeindebrief

**Ev. Luthergemeinde Worms**

September / Oktober / November 2024



*So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern  
Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.*

Brief an die Gemeinde in Ephesus 2,19

# Liebe Geschwisterschaft!

Ein heißer Juli-Abend. Ich klopfe vorsichtig an die Tür des Gustav-Adolf-Saales. Und werde freundlich hereingebeten – von Entschuldigungen begleitet.

Doch das Chaos, das mir begegnet, ist wunderschön: überall Isomatten und Sommerschlafsäcke auf dem Boden, Kopfkissen, rundum Bücher und Kulturbeutel, Schuhe, Klamotten und Krimskrams ... was man so braucht für eine ganze Woche Abendlager. Und mitten drin der große Tisch. Ein Kochtopf ... eine Salatschüssel ... für den kleinen Hunger zwischendurch, Brausebrocken: die Reste vom Sommerfest ... Und fünf Pfadfinder:innen: Julia, Timi, Serena, Marius und Sophie. Sie wohnen hier. Für ganze fünf Tage. Ohne erwachsene Aufsicht, ohne Boss, ohne Lehrerin, die sagt, wo's lang geht, ohne Bestimmer. Aber mit ganz viel Vertrauen. Ein Traum ...

Als es dunkler wird, knipst eine die Lampe an: ein Sternenhimmel hüllt den ganzen großen Saal in ein zauberhaftes Licht und die fünf erzählen ...

Ein Abendlager machst du, wenn du 16 bist ... und manche auch schon mit 13, fast 14. Und gerne jedes Jahr wieder. Eine ganze Woche mit Freunden – oder welchen, die es werden könnten, eine ganze Woche lang zusammen leben als

Wohngemeinschaft ... und die einen gehen morgens zur Schule, die anderen überlegen, ob sie schon mal den Einkauf machen.

„Wir können hier ausprobieren, eigenständig zu leben, für uns selbst, für einander zu sorgen. Hier am Tisch essen wir zusammen und auf der anderen Seite der großen Tafel, das ist der ernste Tisch, da besprechen wir nach dem Essen, was zu besprechen ist! Zum Beispiel, dass es toll wäre, die benutzten Teller nicht so lange stehen zu lassen, bis alles festgebabbt und eingetrocknet ist.

Spülen? Das tut, wer gerade Lust und Kraft dazu hat. Das klappt gut miteinander! Wir handeln spontan aus, wer kocht, wer den Tisch abräumt ...

Es geht uns gut miteinander – nur Organisation und Schlaf, die lassen zu wünschen übrig!

Doch wenn eine spürt, einem anderen geht es nicht gut, dann spricht sie den an, dann ist das nicht egal, dann versuchen wir, herauszufinden, was wir tun können, damit es allen gut geht. Wir achten aufeinander, nehmen aufeinander Rücksicht!

Zum Schlafen kann sich eine, die echt mal Schlaf braucht auch in den Nebenraum zurückziehen. Das hilft!“

Die fünf haben Tagesaufgaben von ihrer Ranger-Rover-Beauftragten bekommen und setzen die mit ihrer ganz eigenen Fantasie um: sie haben sich das Motto „Nilu an Bord“ gegeben und spielen sich in verschiedene Charaktere hinein, die auf einem Kreuzfahrtschiff miteinander aushalten müssen. Einer ist ein überdrehter Touri, eine andere eine hyperaktive Reisebegleiterin, eine ein gelangweilter Reisender und es gibt ein Ehepaar, das nicht ohne und nicht miteinander kann.

An der Pfrimm machen sie aus der Tagesaufgabe „Badetag“ ein Kreuzfahrtschiffsabenteuer, bei dem schon auch mal ein ganzer Fußknöchel nach dem Umknicken blau wird. Und nachts wird das Kreuzfahrt-Video, das sie machen, so geschnitten, dass die fünf es Freitag beim Abschlussabend mit anderen Abendlagern präsentieren können ...

Abendlager. Eine ganze Woche lassen die fünf sich aufeinander ein und selbst um die Zeit im Bad gibt es bisher keinen Streit. „Das Gefährlichste, was passieren könnte, wäre, dass ich die anderen hier nicht mehr sehen kann: Lagerkoller!“ Aber das kommt allen eigentlich fast unmöglich vor! „Sogar zwei Wochen würden wir vielleicht miteinander schaffen!“ Aber jetzt wird erst einmal

nachgeklärt, welche Pizza du mitgebracht bekommst, wenn es keine Margarita mehr gibt. Und den Reis gibt es dann vielleicht morgen!

Das klingt für mich fast wie Konfi. Ein Traum, der einfach so, mitten unter uns, wahr wird!

Wir hoffen, auch Ihr dürft das immer wieder erleben. Das wünschen wir euch miteinander!

Eure Pfarrer:innen

Simon Pascalis & Brigitte Hoßbach



*So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern **Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.***

Brief an die Gemeinde in Ephesus 2,19

## Große Wahrheiten in kleinen Details „Wahr-Zeichen“ Zeitzeugen der Geschichte

**8. September 2024**

Zum Tag des offenen Denkmals am 08. Sept. 2024 haben wir wieder Gelegenheit unser Denkmal unter ganz besonderen Aspekten bekannt zu machen.

Es sind oft die kleinen Dinge, die uns bewegen und neue Erkenntnisse bringen.

So kann es eine Jahreszahl, die Besonderheit des Bauwerks, das dafür verwendete Material oder aktuelles Wissen zur Ausstattung des seit 1986 unter Denkmalschutz stehenden Kirchengebäudes sein.

Beispielsweise hat unser historisches Antependium, bestellt 23. Juni 1932 und geliefert am 27. Okt. 1932 von dem damaligen Pfr. Eckhardt (im Amt v. 1926-1941), eine bemerkenswerte Geschichte.

Auch einige in der Kirche befindliche Gegenstände bzw. Kunstwerke, von verschiedenen Künstlern geschaffen, können Empfindungen und Neugierde am Aktionstag wecken. Lassen Sie sich davon berühren: Das Denkmal wird gegebenenfalls in neuem Licht erscheinen.

Zwei Führungen, ergänzt mit jeweils einem kleinen Orgelkonzert von Kantor Christian Schmitt, sind wie folgt vorgesehen:

- 1. Führung ab 14:00 Uhr, Auftakt mit Orgelkonzert**
- 2. Führung ab 15:20 Uhr, abschließendes Orgelkonzert.**

Seien Sie herzlich willkommen!



## Musikalischer Abendsegen in der Lutherkirche

Eine halbe Stunde Vokal- und Instrumentalmusik zum Tagesausklang

**Es singt das Vokalquartett an der Lutherkirche**

Ltg. / Klavier / Orgel: Kantor Christian Schmitt

**Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Kollekte.**

Freitag, 04.10., 19:00 Uhr

### 74. Musikalischer Abendsegen

Freitag, 18.10., 19:00 Uhr

### 75. Musikalischer Abendsegen

Freitag, 08.11., 19:00 Uhr

### 76. Musikalischer Abendsegen

Freitag, 22.11., 19:00 Uhr

### 77. Musikalischer Abendsegen

Aktuelle Informationen zu allen Terminen, Veranstaltungen und Angeboten, auch zu unseren Chören, gibt es auch im Internet auf [www.stadtkantorat-worms.de](http://www.stadtkantorat-worms.de).

Werden Sie Mitglied im Förderkreis Kirchenmusik an der Lutherkirche. Sie unterstützen damit alle Facetten unserer kirchenmusikalischen Arbeit. Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelpersonen 30,- € und für Ehepaare 50,- €.

Beitrittserklärung: siehe [www.stadtkantorat-worms.de/lutherchor.htm](http://www.stadtkantorat-worms.de/lutherchor.htm) bzw. siehe die in der Kirche ausliegenden Chor-Flyer.

Der Chor des Ev. Stadtkantorats wird gemeinschaftlich vom Wormser Bachchor und vom Lutherchor Worms gebildet. Die Probentermine sind zu finden unter [www.stadtkantoratworms.de/gesamtchor.htm](http://www.stadtkantoratworms.de/gesamtchor.htm)

**Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!**



Weintrauben

Himmelsbrot

## Erntedank

6. Oktober 2024, 11 Uhr

in der Lutherkirche

## mit Paule und den Kitas

Gemüsesuppe

Spiel und Spaß auf der Wiese

neue Konfis

Der Himmel mag uns dieser Tage dunkel erscheinen,  
aber er birgt das Versprechen Gottes,  
die ins Leben zu rufen,  
die ihre Heimat bei uns verloren haben.

Vorsichtig tastet die Sonne mit ihren Strahlen nach uns,  
und berührt unsere Herzen mit ihrer Wärme,  
um die Sehnsucht nach dem Leben in uns zu wecken,  
zu dem wir alle bestimmt sind.

Niemand geht verloren,  
auch wenn wir loslassen müssen.

Daran wollen wir uns erinnern am

## Ewigkeitssonntag mit Abendmahl

24. November 2024, 10 Uhr

Platz und Raum geben für unsere Tränen,  
für jede Umarmung und zärtliche Berührung,  
das Lachen und Streiten,  
Fragen, Träumen und Hoffen  
und uns ausstrecken in die Zukunft,  
die uns mit offenen Armen erwartet

und die wir hier und jetzt schon immer wieder neu leben dürfen.

Wir rufen die Namen der Schwestern und Brüder  
in unserer Mitte wach,  
von denen wir in den letzten zwölf Monaten  
haben Abschied nehmen müssen,  
reisen mit ihnen durch die Himmel Gottes  
und wissen uns inmitten derer,  
die vor uns waren  
und noch nach uns kommen werden.

## Die Orgelstunde

### Große Orgelmusik - erläutert und gespielt

Am Samstag, 7. September., 19.00 Uhr

spielt Kantor Christian Schmitt an der Orgel der Lutherkirche

### die 6. Orgelsymphonie von Charles-Marie Widor.

Der Eintritt ist frei; wir bitten um eine Kollekte.

In Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung

## Klänge der Freude

Männerchorkonzert mit dem Ü60-Chor Worms-Wonnegau

am Sonntag, dem 20.10., um 17.00 Uhr in der Lutherkirche

Ltg. MD FDC Hermann Jehl

Christian Schmitt, Orgel/Klavier

Eintritt: 12,- (VVK: Kunsthandlung Steuer oder [siegfried.stolzenberg@kabelmail.de](mailto:siegfried.stolzenberg@kabelmail.de))

Sonntag, dem 03.11.2024, 17.00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche:

### Gioacchino Rossini: Messe solennelle

Sonja Grätzel, Sopran – Regina Grönegreß, Alt

Thomas Jakobs, Tenor – Joscha Zmarzlik, Bariton

Wormser Bachchor & Lutherchor Worms

Ltg. Kantor Christian Schmitt

Eintritt: 15,- / 10,- im Vorverkauf

(ab 23.09. bei: Alpha-Buchhandlung, Bücher Bessler, Kunsthandlung Steuer)

Abendkasse: 18,- / 12,-

Wir freuen uns auf die Aufführung dieses bemerkenswerten Chorwerks sowie auf eine große Zuhörerschaft!

## 28. Luthersalon

am Freitag, dem 20. September., um 19.30 Uhr:

### Mendelssohn und Bach

Eine musikalische Wahlverwandtschaft

Literarischer Klavierabend

mit dem Pianisten Martin Engel und Burkhard Engel, Lesungen

## 29. Luthersalon

am Freitag, dem 29. November, um 19.30 Uhr:

### Haste Töne!

Witz & Musik: die Brüder Alexander und Moritz Moszkowski



Es spielt und spricht Kantor Christian Schmitt

Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Kollekte.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum geselligen Ausklang bei Wein und Brezeln.

# Ev. Erwachsenenbildung

## Zeit

Was sie mit uns macht  
und was wir aus ihr machen

### **Vom Gnomon zur Atomuhr**

Zeitmessung von der Antike bis zur Gegenwart

Dr. Lars von der Wense

18.10.2024

### **Langeweile, Wartezeit und Zeitdruck**

Was macht die Zeit mit uns, wenn sie vergeht?

Pfarrerin Dorothea Zager

25.10.2024

### **Können Raum und Zeit sich verbiegen?**

Das Zeitverständnis in der Naturwissenschaft

Dr. Michael Richter

8.11.2024

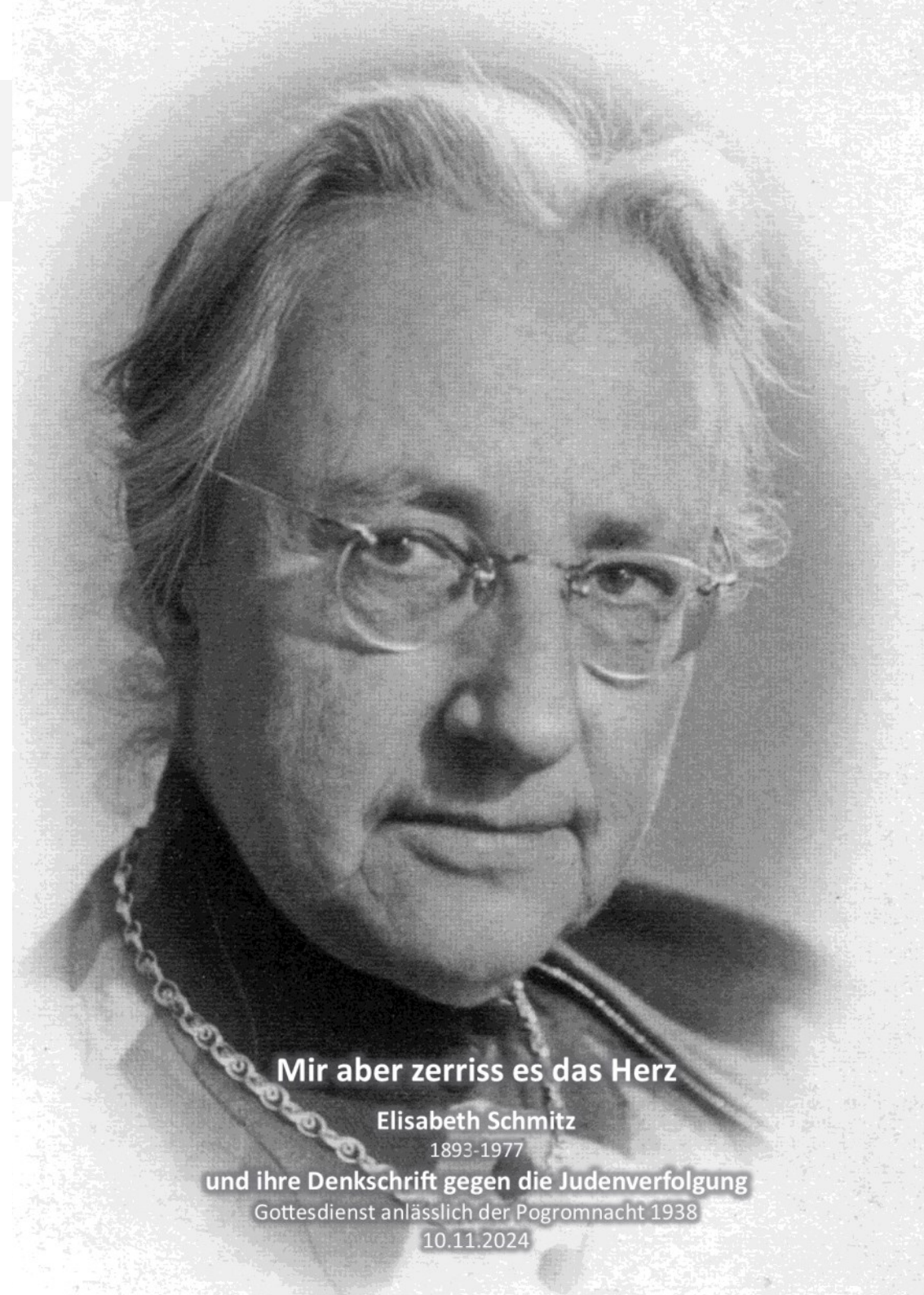
### **„Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig“**

Zeit und Ewigkeit in Religion und Philosophie

Prof. Dr. Werner Zager

15.11.2024

**jeweils 19:30 Uhr im Luthersaal**



### **Mir aber zerriss es das Herz**

Elisabeth Schmitz

1893-1977

**und ihre Denkschrift gegen die Judenverfolgung**

Gottesdienst anlässlich der Pogromnacht 1938

10.11.2024

# Abschied von Jakobs Kindermorgen



Über 20 Jahre war ich beim Kindergottesdienst der Luthergemeinde, Jakobs Kindermorgen, dabei.

2003 wurde nach mehrjähriger Pause der Kindergottesdienst zu neuem Leben erweckt. Ein Team von vier Frauen fand sich zusammen – Pfarrerin Dorothea Zager, Barbara Stein, Bettina Debus und ich - und lud fortan jeden Sonntagvormittag zum Kindergottesdienst ein.

Einige Jahre später, nach dem Weggang von Pfarrerin Zager, wurde zusammen mit Pfarrer Andreas Schätzel ein neues Konzept mit neuem Namen aus der Taufe gehoben: „Jakobs Kindermorgen“ fand nicht mehr jeden Sonntag, sondern einmal im Monat am Samstagvormittag statt. Der kleine Stoffesel Jakob führte durch einen zweistündigen Vormittag mit festen liturgischen Elementen zu Beginn und am Ende, dazwischen die biblische Geschichte in abwechslungsreicher Form, ein kleiner Imbiss und ein kreativer Teil.

Mit Pfarrerin Anne Tennekes konnten wir nach dem Weggang von Pfarrer Schätzel das Konzept erfolgreich fortführen und weiter entwickeln. Es machte viel Spaß, im Team die einzelnen The-

men vorzubereiten und mit den Kindern zusammen den Kindergottesdienst zu feiern. Dabei gab es immer mal wieder Veränderungen im Team, Mitarbeiterinnen kamen und gingen; Barbara Stein und ich bildeten die ganze Zeit den festen Stamm. Der Besuch war wechselhaft, meist kamen 15-20 Kinder zwischen 5 und 10 Jahren. Auch manche Mama, Oma oder der Papa setzten sich dazu.

Einen Einbruch erlebte Jakobs Kindermorgen durch die Coronapandemie; danach erholte er sich nur langsam.

Für mich ist es nun Zeit, Abschied zu nehmen. Mein Energie- und Ideen-Akku wird allmählich leer; auch möchte ich mich weiterhin in anderen Gruppen ehrenamtlich einbringen.

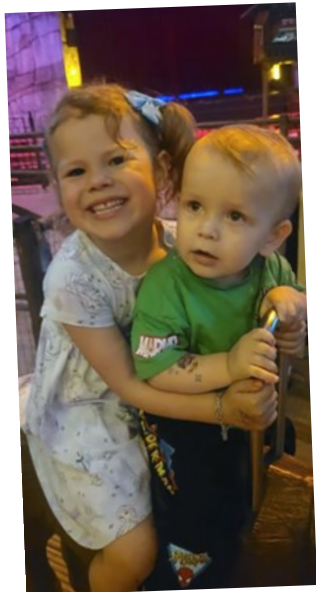
Waltraud Barth



**immer samstags  
10-12 Uhr  
im Gustav-Adolf-Saal  
Diesterwegstraße 1  
mit  
Barbara Stein & Constanze Krüger  
und Dir,  
wenn Du Lust hast mitzumachen!  
Melde Dich einfach!  
Barbara Stein  
06241 - 950696**

# Gesichter aus der Nachbarschaft

# ... aus Luther & Versöhnung



**Doris-Dietlinde Bless**

Es ist schön, dass die Luthergemeinde Lachyoga anbietet. Ich gehe gern in die Lutherkirche und auch ebenso gern ins Lachyoga. Hier tanke ich meine Energien wieder auf. Spaß, Entspannung, Zusammenhalt und Lebensfreude stehen hier an erster Stelle.

**Luna**

Ich bin 5 Jahre alt und ich gehe ins Käthe Luther Haus. Am besten gefällt mir am Kindergarten, dass ich den ganzen Tag mit meinen Freunden spielen kann und dass Frau Schmitt und Frau Ince uns ganz oft schminken. Bald kommt auch mein Bruder in den Kindergarten, darauf freue ich mich!

## VCP Stamm Nibelungen

Wir sind die Polareulen. Uns ist Gemeinschaft und Zusammenhalt sehr wichtig. In unseren Gruppenstunden erleben wir viel zusammen und lernen allzeit neue Sachen!



**Christian Hoff**

Reingerutscht aus dem beschaulichen Ibersheim in die Versöhnungsgemeinde bin ich zusammen mit meiner Frau Margit durch die Teilnahme am Chor Poquito Cantas. Nach dessen Auflösung blieb ich der Gemeinde als Tastenmusiker für verschiedene Anlässe erhalten. Es liegt mir sehr am Herzen, das Talent, das mir Gott geschenkt hat, zu nutzen, um Menschen eine Freude zu bereiten.



**Marlon**

Konfi im Kanal 70 ist cool, weil wir dort in entspannter Atmosphäre die Konfitreffen genießen konnten und man sich dort willkommen fühlt.

Ich konnte dort alte Freundschaften wieder beleben und fand es toll, wie das Pfarrteam mit uns die Suche nach Gott in unserem Alltag gestaltet hat.

## Stephanie Vogel

Seit ich denken kann, wohne ich in Worms-Neuhausen. Ich wurde in unserer Gemeinde konfirmiert, unsere Söhne wurden hier getauft sowie konfirmiert.

Man wird hier mit Herz aufgenommen und fühlt sich sehr wohl, egal ob Alt oder Jung. Besonders gefällt mir die moderne Art, die mit Tradition vermischt wird.





# Sommerfestimpressionen



# Veranstaltungen und Gottesdienste

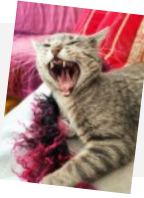
Sonntag	01.09.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag	07.09.2024	10:00 Uhr	Jakobs Kindermorgen
		19:00 Uhr	Die Orgelstunde, Ch.-M. Widor: 6. Orgelsymphonie
Sonntag	08.09.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Kollekte für die Arbeit und Qualifizierung
		14:00 Uhr	Kirchenführung am Tag des offenen Denkmals mit Orgelmusik
		15:20 Uhr	Kirchenführung am Tag des offenen Denkmals mit Orgelmusik
Sonntag	15.09.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenkafé Kollekte für die Arbeit der Diakonie Hessen
Freitag	20.09.2024	19:30 Uhr	Luthersalon – Mendelssohn und Bach: Eine musikalische Wahlverwandtschaft
Sonntag	22.09.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	29.09.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst Kollekte für die Tafelarbeit der Diakonie Hessen
Freitag	04.10.2024	19:00 Uhr	Musikalischer Abendseggen
Samstag	05.10.2024	10:00 Uhr	Jakobs Kindermorgen
Sonntag	06.10.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Kitas, Agapemahl und Konfi-Einführung Kollekte für Brot für die Welt (Diakonie Deutschland)
Sonntag	13.10.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst
Freitag	18.10.2024	19:00 Uhr	Musikalischer Abendseggen
		19:30 Uhr	EEB-Vortragsreihe „Zeit“
Sonntag	20.10.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit und Kirchenkafé
		17:00 Uhr	Klänge der Freude—Männerchorkonzert mit Ü60-Chor Worms-Wonnegau
Freitag	25.10.2024	19:30 Uhr	EEB-Vortragsreihe „Zeit“
Sonntag	27.10.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	03.11.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Kollekte für die hessische Lutherstiftung SOWIE die AG Trauerseelsorge
Freitag	08.11.2024	19:00 Uhr	Musikalischer Abendseggen
		19:30 Uhr	EEB-Vortragsreihe „Zeit“
Samstag	09.11.1024	10:00 Uhr	Jakobs Kindermorgen
Sonntag	10.11.2024	10:00 Uhr	Mir aber zerriss es das Herz! Gottesdienst mit Abendmahl zur Pogromnacht 1938
Freitag	15.11.2024	19:30 Uhr	EEB-Vortragsreihe „Zeit“
Sonntag	17.11.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst Kollekte für die Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF & ASF)
Freitag	22.11.2024	19:00 Uhr	Musikalischer Abendseggen
Sonntag	24.11.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Abendmahl Kollekte für die AG Hospiz der EKHN
Freitag	29.11.2024	19:30 Uhr	Luthersalon - Haste Töne! Witz & Musik. Die Brüder Alexander & Moritz Moszkowski
Sonntag	01.12.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst am 1. Advent mit Gemeindeversammlung

# Aus dem Kirchenvorstand

Wer wann welchen Raum in der Luthergemeinde nutzen darf – damit beschäftigen wir uns im Kirchenvorstand immer wieder. Meist haben wir etwas Zeit dafür, manchmal sind die Raumnutzer\*innen aber auch einfach da. Und so hatte sich im Juni plötzlich ein Bienenschwarm im Innenhof zwischen Lutherkirche und Gemeindehaus niedergelassen. Was macht man dann? Erstmal absichern: Unser Hausmeister hat den Bereich abgesperrt. Nach einigen Telefonaten war dann auch klar: Der Imkerverein Worms hat eine „Schwarmgruppe“, die die Bienen einfängt. Kurze Zeit später war Dennis Schmitt schon da. Schnell die Schutzkleidung angezogen, die Bienen zur Beruhigung mit Wasser eingesprüht und fünf Minuten später waren sie schon im Bienenstock. Zwischen 5.000 und 10.000 Bienen waren es, die jetzt ein neues Zuhause gefunden haben. Jörg Bürgis



# Roberts Reife Resümees



## Hilfe, meine Katze hat ADHS!

Am 9.9. ist uns ein winzig kleines Kätzchen zugelaufen. Sie ist sehr gesellig und brachte gleich noch ein paar Flöhe mit. Wie es aussieht, passiert es in unserer Gemeinde gar nicht so selten, dass sich wilde Hauskatzen wieder zu häuslichen Katzen mausern. Es gibt ein Leben hinterm Bahnhof - nicht nur für Menschen. Es sollen sogar schon Fuchsfamilien hinterm Bahnhof entstanden sein. Aber das sich Füchse mit Katzen gekreuzt haben und Fuchskatzen entstanden sind, die besonders große Beine haben, zählt eher zu der Wormser Sagen- und Märchenwelt. Wenn ich mir die kleine Katze genauer ansehe, hat sie zwar keine Ähnlichkeit mit einem Fuchs, aber durchaus Züge anderer Groß- und Kleinkatzen. Die gelben Augen und die breite Schnauze erinnern an einen Löwen, die schwarzen Haarbüscheln an den Ohrspitzen an einen Luchs. Ihr Rückenfell ist getigert wie eben bei einem Tiger und wenn man sie auch von unten sieht, erkennt man einen gepunkteten Bauch wie bei einem Leopard. Die schwarzen Füße und der schwarze Schwanz sind ähnlich wie bei einem schwarzen Panther. Wie der sehr geehrte Leser erkennt, ist diese Katze keine Rassekatze, eher ein Streuner durch die Genetik und auch sonst durch und durch. Mindestens zweimal am Tag ver-

liert sie die Ruhe. Dann rennt sie durch die Wohnung, beißt in die Füße der Mitmenschen, springt herum und man muss sich fragen: War das die liebe kleine Katze, die so gerne kuschelt und so aufmerksam die Ohren in alle Richtungen ausrichtet, die eben noch schlief und so laut schnurrte? Mindestens zweimal am Tag werden die Pupillen der Katze groß und die Schwanzspitze zuckt, dann sie ist auf dem Sprung. Mal auf den Baum, mal gegen die Wand – egal, Katzen haben viele Leben. Die lautlose Schleicherin wird mit einem Mal zum Holterdipolter-Geist.

Wahrscheinlich ist unsere Katze nicht geisteskrank, wenn sie in vollem Tempo Straße, Mauer und Dach entlang rennt. Wahrscheinlich ist es der Jagdtrieb, die Natur, die Jugend. Alles das braucht Raum. Ich finde diese Phase der Unaufmerksamkeit und Überaktivität passt gut zu einer Krankheit, die es als längstes Wort in den Duden geschafft hat. Die Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung, besser bekannt unter ADHS. Leider ist diese Erkrankung bei kleinen Katzen unheilbar. Daher heißt es für uns: Hilfe, die Katze hat ADHS! Füße hoch und Tür auf, damit der Wirbelwind seinen Weg ins Freie findet ohne sich selbst oder andere umzureißen.

Robert Ventz, Kirchenvorsteher

# Wie war das damals?

## Konfirmation gestern und heute – Ein Gespräch

**P. Jourdan:** Herr Lahr, vor wenigen Wochen konnten Sie Ihre Gnadekonfirmation feiern. Sie wurden vor 70 Jahren in der Lutherkirche konfirmiert – eine lange Zeit, in der sich viel verändert hat. Wie war das damals?

**G. Lahr:** Heute muss um jeden Konfirmanden geworben werden. Zu meiner Zeit war es eine Selbstverständlichkeit, dass alle getauft waren und die Kinder aus evangelischen Familien mit 14 Jahren zur Konfirmation gingen.

**P. J.:** Ich wurde 1966 konfirmiert, und bei uns war das auch nicht anders. Meine Freundinnen und ich haben dem Fest regelrecht entgegengejubelt, denn es war ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Wir waren stolz darauf, mit der Konfirmation zu vollwertigen Mitgliedern der Gemeinde zu werden und auch am Abendmahl teilnehmen zu dürfen, denn im Gegensatz zu heute war das damals erst dann möglich.

**G. L.:** Genau, und der Weg dahin war recht steinig. Heute dauert die Konfirmandenzeit nicht einmal ein Jahr. Ungefähr so lang war damals allein die Vorkonfirmandenzeit, in der wir auch schon regelmäßig Unterricht hatten, und dann

folgte noch ein Jahr Konfirmandenzeit mit wöchentlichem Unterricht...

**P. J.:** ... und natürlich der Pflicht zum regelmäßigen Gottesdienstbesuch. Ich erinnere mich daran, dass wir sogar, wie in der Schule, ein Entschuldigungsschreiben von unseren Eltern vorlegen mussten, wenn wir mal verhindert waren.

**G. L.:** Und auch der Unterricht war wie damals in der Schule: Der Pfarrer sprach, wir hörten zu und redeten nur, wenn wir gefragt wurden.

**P. J.:** Wir haben auch gemeinsam gesungen und gebetet.

**G. L.:** Aber der Schwerpunkt lag auf der Bibelarbeit, vor allem der Auslegung der Gleichnisse durch unseren Pfarrer, und dem Auswendiglernen des Kleinen Katechismus' von Martin Luther, der 10 Gebote, des Glaubensbekenntnisses und bekannter Lieder.

**P. J.:** Der Kleine Katechismus, der so klein ja gar nicht ist, war auch die Grundlage unseres Vorstellungsgottesdienstes vor der eigentlichen Konfirmation.

**G. L.:** Da saßen wir dann in den Bänken seitlich des Altars, die Mädchen rechts, die Buben links, wie auch während der Sonntagsgottesdienste, und mussten

vor der versammelten Gemeinde und Verwandtschaft auswendig hersagen, was wir gelernt hatten. Natürlich ist keiner durchgefallen, das wäre auch zu peinlich gewesen.

**P. J.:** Aber wenigstens mussten wir keinen Gottesdienst gestalten. Darüber bin ich im Nachhinein recht froh, denn wir hatten ja nicht die Erfahrung mit Referaten usw., wie sie die jungen Leute heute schon aus der Schule mitbringen.

**G. L.:** Und dann kam der große Tag. Mein Vater hat mir dafür meinen ersten Anzug gekauft. Daran erinnere ich mich noch sehr gut. Bei den anderen Jungs war das genauso.

**P. J.:** Und für mich gab es mein erstes „Kleines Schwarzes“. Die Kleidervorschriften waren sehr streng: Nur schwarz, ganz wenig weiß und keine Hosen bei den Mädchen. Schwarze Strümpfe, wie sie noch auf dem Konfirmationsbild meiner Mutter zu sehen sind, mussten wir glücklicherweise nicht mehr tragen. Da war man bei uns in der Stadt schon sehr fortschrittlich.

**P. J.:** In der Nacht zum Sonntag habe ich kaum geschlafen. Ich war zu aufgereggt, obwohl wir den ganzen Ablauf gründlich geprobt hatten. Dazu kam noch, dass ich im Gästezimmer schlafen musste, weil meine Eltern mir den fälligen Umbau

meines Kinderzimmers in ein Jugendzimmer zur Konfirmation schenken, und mein Zimmer bereits ausgeräumt war, damit darin das „Festbankett“ stattfinden konnte, denn gefeiert wurde weitgehend zuhause.

**G. L.:** Auch wir haben daheim gefeiert. Das wäre in den Fünfzigerjahren auch gar nicht anders denkbar gewesen.

**P. J.:** Aber jetzt haben wir noch gar nicht über den Konfirmationsgottesdienst gesprochen. Wir haben festgestellt, dass sich daran zwischen den Fünfziger- und den Sechzigerjahren nichts Wesentliches geändert hat.

**G. L.:** Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Wir waren ja auch sehr viele Kinder, und die ganze Verwandtschaft, Freunde und Bekannte nahmen Anteil an unserem Ehrentag. Vor allem aber war es sehr ernst und feierlich, wie es sich für ein solches Fest meiner Meinung nach geziemt.

**P. J.:** Ja, und ganz ohne Chor! Aber damals kannten halt alle noch unsere schönen alten Lieder und haben kräftig mitgesungen. Es gab sogar ein Lied der Konfirmanden. Das klang dann allerdings nicht ganz so toll, obwohl unser damaliger Kantor, Lothar Hechler, sich große Mühe gegeben hatte, das Lied mit uns einzuüben.

## Wie war das damals?

**P. J.:** Bei der Einsegnung mussten wir alle auf die Knie gehen. Der Pfarrer sprach die Segensworte und die Kirchenvorsteher legten uns die Hände auf. Es würde mich mal interessieren, ob es die Kniebänke noch gibt.

**G. L.:** Dann endete der Hauptgottesdienst mit dem Segen, und der Abendmahlsgottesdienst begann. Das war damals in der Luthergemeinde so üblich, obwohl uns das heute keiner mehr glauben will.

**P. J.:** Wie war ich so stolz, zum ersten Mal Brot und Wein empfangen zu dürfen!

**P. J.:** Und wie ging es nach der Konfirmation weiter?

**G. L.:** Ich habe nach wie vor gerne den Gottesdienst besucht. Und von den vielen kleinen Geldgeschenken, die ich erhalten hatte, habe ich mir eine Armbanduhr gekauft, die ich heute noch besitze und in Ehren halte.

**P. J.:** Auch ich war später immer noch regelmäßig im Gottesdienst. Jetzt hatte ich sogar mein eigenes Gesangsbuch. Das war damals das übliche Konfirmationsgeschenk der Paten. Das Jugendzimmer, das mir meine Eltern geschenkt hatten, hat viele Jahre überdauert und war mir in glücklichen und auch weniger glücklichen Zeiten stets ein sicherer Rückzugsort.



und dann kamen endlich die 70er: Konfirmation 12. Mai 1974!!!



Konfirmation 1941



Konfirmation 1954



1963 Goldene Konfirmation der ersten Lutherkonfirmand:innen

Das Gespräch führten:  
Gernot Lahr,  
Konfirmation in der Lutherkirche 1954 und  
Petra Jourdan,  
Konfirmation in der Lutherkirche 1966.

# Kita Käthe-Luther-Haus



## Übernachtung und Abschied der Wackelzähne

Wir haben unsere Großen im Juli dieses Jahres in die Schule verabschiedet.

Wie in jedem Jahr fällt der Abschied schwer, viele Jahre haben wir zusammen gespielt, gelacht, gesungen, gebastelt, musiziert, Neues ausprobiert und so manche Träne ist auch geflossen.

Zum Abschluss haben die Kinder, unsere Wackelzähne, sich dieses Jahr etwas Besonderes gewünscht. Sie wollten im Kindergarten übernachten und hatten sich vieles dazu ausgedacht. Nicht alle hatten den Mut dazu, deshalb nahmen sie an den anderen Programmpunkten teil und sind dann zum Schlafengehen abgeholt worden.

Auch die ErzieherInnen hatten einige Überraschungen geplant.

Los ging es um 18.00 Uhr, aufgeregte Kinder brachten ihre Schlafsachen.

Nachdem alle angekommen waren, gab es auch schon leckere Pizza, denn das



hatten sich die Kinder gewünscht.

Nachdem alle satt waren, bildeten sich drei Kindergruppen und los ging es zu einer Rallye durch den Kindergarten. Anhand von Fotos mussten sie Orte im Kindergarten finden. Dort waren Symbole angebracht und die durften sie auf ihre Rallyekarten malen. Alle waren begeistert dabei und haben schnell die gesuchten Orte gefunden. Das war gar nicht so einfach, denn oft waren die Dinge nur zur Hälfte abgebildet oder aus einer ungewöhnlichen Perspektive fotografiert.

Das Abmalen der Symbole war teilweise eine Herausforderung, aber die Kinder haben es gemeistert und hatten Spaß dabei.

Anschließend gab es ein Eisbuffet, mit Soßen, Streuseln und Sahne, lecker.

Und das war noch nicht alles, jetzt ging es auf zur Schatzsuche. Ausgestattet mit Taschenlampen lauschten sie der Geschichte von Ludwig der Maus, die allerlei im Kindergartenhof versteckt hatte. Bei der letzten Suchstation gab es einen Hinweis auf eine Muschel. Diese wurde ruckizucki gefunden, denn darunter war der Schatz versteckt. Es war ein süßer, schokoladiger Schatz.

Es war schon richtig spät geworden und so manche Äuglein wurden immer kleiner.

Die Kinder gingen in den Turnraum. Dort hatten sie schon ihre Schlaflager gerichtet. Nachdem alle Zähne geputzt, Hände und Gesichter gewaschen und Schlafanzüge angezogen waren, gab es noch eine Mutmachgeschichte und jedes Kind suchte sich einen Mutmachstein aus.

Nach einer Hörgeschichte schliefen allmählich alle ein.

Für die Ersten war die Nacht um 6.00 Uhr zu Ende.

Als die letzten Kinder wieder angezogen und alles eingepackt war, warteten sie gespannt auf ihre Eltern und Geschwister. Diese kamen nämlich zum Frühstück vorbei.

Die Übernachtungskinder bekamen noch eine Urkunde. Immerhin haben sie mutig, eine Nacht ohne ihre Familie verbracht.

Danach ging es auf die große Rutsche und die Wackelzähne wurden symbolisch aus dem Kindergarten geschmissen.

Gemeinsam haben wir noch gesungen, es gab ein kleines

Abschiedsgeschenk und den Ordner, indem alles aufgeführt war, was mit der Wackelzahngruppe erlebt wurde.

Ein großes Dankeschön an die Wackelzahnelterne! Der Kindergarten hat nun ein wunderschönes Hochbeet, welches durch die Überdachung auch als Gewächshaus genutzt werden kann. So können die nächsten Kindergartenkinder sehen, wie aus kleinen Samen schöne und auch leckere Pflanzen werden.

Und schon sagen wir wieder: Willkommen an alle Kinder und Familien, die wir durch die Kindergartenzeit begleiten dürfen.

Euer Wackelzähne-Team



# Kita Oberlinhaus



## Clown Zitzewitz und das Sonnenschutzprojekt

Kinder lieben es die Sonne zu malen. Auf unzähligen Bildern ist sie die Hauptperson mit lachendem Gesicht und langen Strahlen. Die Sonne tut dem Körper und der Seele gut, sie weckt unsere Lebensfreude und geht, im wahrsten Sinne des Wortes, unter die Haut. Wie bei so vielem im Leben kommt es auf die Dosis an. Denn die UV-Strahlen der Sonne sind krebserregend. UV-Strahlen sind unsichtbar und wir können sie auch nicht fühlen. Deshalb ist es sehr wichtig die Kinderhaut vor der Sonne zu schützen. Wie man es richtig machen soll, haben wir gemeinsam mit den Kindern überlegt, besprochen und nachgespielt. Der Clown Zitzewitz hat uns dabei geholfen. Als Einstieg schauten wir den kurzen Film „Clown Zitzewitz und der Sonnenschutz“ an. Die Kinder übten das richtige Eincremen mit der Sonnencreme, sowie das Bedecken des Kopfes mit einem Hut und das Tragen der Sonnenbrille. Außerdem lernten die Kinder, dass textiler Sonnenschutz der beste Schutz ist.

Zur Wiederholung der Botschaften hörten die Kinder die Bilderbuchgeschichte vom Clown Zitzewitz an. Das kleine Lied vom Sonnenschutz auf die Melodie von „Bruder Jakob“ begleitete uns während

des Projektes. Nachdem die Kinder Mithilfe einer Lampe und ihrem eigenen Körper erfahren haben, was Schatten ist, wurde unser Projekt spontan, auf Wunsch der Kinder, mit dem Schattenspiel „Bremer Stadtmusikanten“ ergänzt. Die Kinder waren begeistert. Zum Schluss spielten die Kinder Schattendetektive. Sie suchten im Garten der Einrichtung nach schützenden Schattenplätzen und markierten diese mit Schildern. Jetzt fühlen wir uns gut gerüstet und die Sonne kann kommen!  
Ihre Galina Ollek



# VCP STAMM NIBELUNGEN

# PFADFINDER



Freundschaft. Zusammenhalt. Hilfsbereitschaft. Werden Jugendliche des Pfadfinderstammes Nibelungen aus Worms gefragt, sind das ein paar Schlagworte, die zum Thema „Pfadfinder“ und „Pfadfinder-Sein“ fallen. Wir laden dich auf ein Abenteuer ein  
**BIST DU DABEI?**

**Sippe Polareule**  
**13-18 Jahre**  
**Mittwochs**  
**Meute schwarzer Kater**  
**10-12 Jahre**  
**Donnerstags**

Caritasgarten Worms oder  
Gustav-Adolf-Haus



## Kontakt

Email:  
AbenteuerNilu@web.de  
Instagram:  
vcp\_stammnibelungen

# Neues aus dem Kanal 70



## Jam Sessions

Im März und April haben wir ein neues Format gestartet: Die „Jam Session“. Zwei Events für junge Musikerinnen und Musiker zum gemeinsamen, spontanen Musikmachen. Im Vorfeld hatten wir eigene Instrumente für den Kanal besorgt, um zukünftig jederzeit spontan ein Musikangebot machen zu können. Die Gitarre kam von den Kleinanzeigen, der Bass war ein Geschenk von Funzel-Chef Christian Staats, das Klavier eine Leihgabe vom Kanalchef und das Schlagzeug eine Spende der Evangelischen Kirchengemeinde Einhausen. Durch einen zufällig zeitgleich stattfindenden Schüleraustausch hatten wir bei der zweiten Jam Session junge Leute aus vier verschiedenen Ländern zeitgleich auf der Bühne. Das war großartig! Auch wenn sich die Jugendlichen erst an Englisch als Bühnensprache gewöhnen mussten, hat das super geklappt. Die Jam Sessions waren auch eine gute Gelegenheit für unsere jungen, ehrenamtlichen Techniker, sich mit der Sound- und Lichtsteuerung der neuen Bühne vertraut zu machen. Werden wir öfter machen, war super.

## Konzert

Das erste Konzert des Jahres fand am 4. Mai statt. Mit „Plan-X“ und „Die Stühle“ bereiteten zwei lokale Punkrock-Bands das Publikum mit gutem Sound und guter Stimmung auf ein lang ersehntes Highlight vor: Die Rückkehr der „Döftels“ in den Kanal 70. Die Jungs der Wormser Kultband um Sänger Peter Englert waren die Letzten gewesen, die vor der Schließung des Kanals auf der alten Bühne gespielt hatten. Das war vor ziemlich genau sieben Jahren. Bei einem ausverkauften Konzert.

Heute, eineinhalb Jahre nach dem Ende der Pandemie, ist deutlich zu spüren, dass sich die Kultur des Aus-dem-Haus-Gehens bei den jungen Leuten drastisch verändert hat. Während die kleinen persönlichen Abendveranstaltungen im



Kanal 70 aktuell immer mehr Zulauf finden, prallen die großen Events mit Live-Musik bisher deutlich an der Post-Covid-Generation ab. Viele Musiker und auch andere Veranstalter haben uns erzählt, dass Events derzeit nur sehr schwierig planbar sind, weil man überhaupt nicht abschätzen kann, ob jemand kommt. Ein Problem für den Kanal 70 als Jugendzentrum ist auch das Fehlen von jungen Gruppen wie z.B. lokalen Schülerbands. Hier braucht es Aufbauarbeit und Nachwuchsförderung. Mit unserer Jam Session und der „School's Out Party“ am letzten Schultag vor den Sommerferien sind wir zwar schon auf dem richtigen Weg, aber da geht noch mehr.

Überaus erfreulich sind die vielen jungen Leute, die sich inzwischen in unse-



rem Team engagieren. Viele haben inzwischen verstanden, was der Kanal 70 ist und welche einzigartigen Möglichkeiten dieser Keller bietet.

## Graffiti gegen Rassismus

Im Rahmen der „Internationalen Woche gegen Rassismus“ entstand die Idee, die lange Betonwand des Käthe-Luther-Hauses zur Hochheimer Straße mit einer thematisch passenden Graffiti Aktion zu verschönern. Nachdem der KV der Luthergemeinde zugestimmt hatte (danke dafür nochmal!), ging unsere zweiwöchige Vorbereitung los: Wand mit Hochdruckreiniger säubern, Wand vorstreichen, Halteverbots-Zone einrichten, Straße sperren, Kita-Zaun mit Pappe verkleiden, Bürgersteig abdecken, Verpflegung vorbereiten und Notfall-Regendächer bauen - die wir zum Glück nicht gebraucht haben. Das eigentliche Projekt ging vom 6. bis 8. Juni. Es waren 12 Jugendliche dabei. Die künstlerische Leitung und Organisation lag bei Alex „Hightower“ Schmidt, mit dem wir auch schon im letzten Jahr unser Foyer im Kanal 70 aufgehübscht hatten. Offizieller Veranstalter war das Jugendforum Worms.

Henry Spielhoff



# Wir gratulieren zum Geburtstag!



## September

Gerhard Frädert  
 Gisela Müller  
 Jochen Weinheimer  
 Alexander Gossmann  
 Ingrid Lauderbach  
 Brigitte Thoni  
 Reinhard Stahler  
 Magdalena Schuhmacher  
 Inge Breetzke  
 Helga Hammer  
 Ingeborg Rennig  
 Günter Zeisig  
 Jakob Obenauer  
 Elke Schmitt  
 Erna Frühauf  
 Hermann Frieß  
 Rosemarie Löschmann  
 Werner Straub  
 Sigrid Obergfell  
 Klaus-Jürgen Wenzek  
 Waltraud Orlemann  
 Dieter Schmidt  
 Silke Straub  
 Hildegard Konrad  
 Elfrun Scheich  
 Hans-Bernd Gänshirt  
 Brigitta Breidenbach  
 Luise Uhrig  
 Harald Loch  
 Manfred Boxheimer

Hannelore Seifert  
 Ursula Holzhäuser  
 Wolfgang Häßler  
 Karin Ritzinger  
 Jutta Krämer  
 Margarete Lehmann  
 Dieter Haulitschke  
 Valentina Wiedemann  
 Hildegard Böchner-Ulrich  
 Margarete Löb



## Oktober

Ute Köhler  
 Werner Kaiser  
 Helga Lattrell  
 Ingeborg Rink  
 Ingrid Aßmann  
 Karin Iwand  
 Erika Grimm  
 Ursula Bade  
 Manfred Dress  
 Rosemarie Ruppert  
 Marga Tremmel  
 Marie-Luise Kühn  
 Emilie Wilhelm  
 Jörg Karius  
 Monika Würzburger  
 Renate Gaase  
 Walter Laubmeister  
 Dietrich Müller  
 Traute Schmitt  
 Hannelore Richter

Hannelore Walther  
 Gisela Anders  
 Elvira Maul  
 Roswitha Zintel  
 Walter Weimer  
 Ursula Schmidt  
 Dieter Gutjahr  
 Ottilie Friedrich

## November

Gerda Ketterer  
 Marianne Blömer  
 Hiltrud Abate  
 Ilse Fröhlich  
 Ruth Rohmann  
 Herbert Brandt  
 Ingrid Sohn  
 Horst Hunathey  
 Eleonore Körner

Volkhard Strich  
 Jürgen Steeg  
 Rolf Müller  
 Horst Winter  
 Gerhard Albrecht  
 Erika Krebühl  
 Gertraude Mattes  
 Doris Springer

Hildegund Bergsträßer  
 Jürgen Hartmann  
 Karin Löschner  
 Irina Makkonen  
 Christa Borges  
 Birgit Treiber  
 Rosemarie Domehl  
 Renate Bangert

Helmut Kiefer  
 Horst Dumschat  
 Anna Weintz  
 Johanna Arnd  
 Christa Lengert  
 Lina Usselmann  
 Marianne Lappat

## Jubelkonfirmation

Uwe Drumm  
 Johannes Ihle  
 Benno Jäger  
 Gernot Lahr  
 Ursula Lang  
 Christa Mikolai  
 Monika Schmidt  
 Siegfried Stolzenberg  
 Stefan Weismantel



**Es wurden getraut:**  
 Philipp & Nora Lang



## Es wurden bestattet:

Lothar Schneickert  
 Georg Rudolf Bauer  
 Mathilde Weismantel  
 Irma Supes  
 Petra Didzun  
 Heinrich Früauff  
 Adolf Brauer  
 Anni Maier  
 Erich Thomas  
 Dora Bimschas

# Regelmäßige Veranstaltungen

## **Chorprobe von Bach- und Lutherchor**

montags, 20:00-21:30 Uhr, Dreifaltigkeitshaus, Adenauerring 3  
Kantor Christian Schmitt, 06241-2069962, schmitt@stadtkantorat-worms.de

## **Runder Tisch gegen Rechtsextremismus**

jeden dritten Dienstag im Monat, 19:00 Uhr, Luthersaal  
Simon Pascalis, 06241-56224, simon.pascalis@ekhn.de

## **Omas gegen Rechts**

jeden letzten Dienstag im Monat, 19:00 Uhr, Gustav-Adolf-Saal  
Herta Schindler-Hauser, 0151-20758167, omasgegenrechts-worms@gmx.de

## **Luthercafé mit Spielen und Kuchen**

mittwochs, 15:00-17:00 Uhr, Luthersaal  
Hans-Dietrich Barth, 06241-490959 oder 0179-3210092

## **Gemeinsames Bibellesen**

mittwochs, 19:00-21:30 Uhr, Luthersaal  
Jürgen Heigl, 0160-5532250, juergen.heigl@web.de

## **Kinder- und Jugendchorgruppe**

donnerstags, 16:15-17:15 Uhr, Luthersaal  
Kantor Christian Schmitt, 06241-2069962, schmitt@stadtkantorat-worms.de

## **Lachyoga**

donnerstags, 18:30-19:30 Uhr, Gustav-Adolf-Saal  
Uwe Drumm, 01525-317 52 81, uwe.drumm1@web.de

## **Gitarrenkurs**

alle zwei Wochen freitags, 15:15-19:45 Uhr im Gustav-Adolf-Saal  
Roland Harbich, r.harbich@jvl-maxdorf.de

## **Meditatives Tanzen**

alle zwei Wochen donnerstags, 18:30-20:30 Uhr im Luthersaal  
Hans Neuss, 06241-591144

## **Bücherei**

sonntags, 11:00 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst  
Ingeborg Krause, 06241-75818 und burkhard.krause@t-online.de

## **Kirchencafé**

jeden dritten Sonntag, 11:00 im Anschluss an den Gottesdienst

## **Jakobs Kindermorgen**

Barbara Stein, 06241-950696, barbara-stein@arcor.de

## **Ev. Luthergemeinde Worms**

Friedrich-Ebert-Str.45, 67549 Worms, www.luthergemeinde-worms.de

## **Kirchenvorstand | Geschäftsführender Ausschuss**

Pfr. Simon Pascalis (Vors.), 06241-56224, simon.pascalis@ekhn.de

Jörg Bürgis (stellv. Vors.), 06241-324928, joerg.buergis@web.de

Pfrn. Brigitte Hoßbach, 06241-57956, brigitte.hossbach@ekhn.de

## **Gemeindebüro**

Nadine Schmahl & Doris Ihl

06241-594190, luthergemeinde.worms@ekhn.de

montags und mittwochs 09:30-11:30 Uhr, donnerstags 14:30-16:00 Uhr

## **Kirchenmusik**

Kantor Christian Schmitt, 06241-2069962, schmitt@stadtkantorat-worms.de

## **Kindertagesstätte Käthe-Luther-Haus, Köhlerstr.5, 67549 Worms**

Annette Kleber, 06241-57890, kita.kaethe-luther-haus.worms@ekhn.de

## **Kindertagesstätte Oberlinhaus, Benediktinerstr.31, 67549 Worms**

Sylvia Kadow-Kleber, 06241-53586, kita.oberlinhaus.worms@ekhn.de

## **Kanal 70, Hochheimer Str.4a, 67549 Worms**

Henry Spielhoff, 0178-5175181

## **Ev. Erwachsenenbildung Worms-Wonnegau**

Prof. Dr. Werner Zager, 06241-87970, ev.erwachsenenbildung@t-online.de

## **Ev. Sozialstation, Seminariumsgasse 4-6, 67547 Worms**

06241-9206070

## **Telefonseelsorge**

0800-1110111 (gebührenfrei)